Sozialausschuss
29. September 2022
TOP 4 Sachstandsbericht
Sozialkonzept Einweisungsgebiete

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Aktuelle Belegungszahlen in den Einweisungsgebieten

Stand: 19. September 2022

525 Personen, davon

- 332 Personen in der Bayreuther Str.; davon 120 Personen in den „roten Blöcken“
- 193 Personen in der Kropsburgstr.

Ziele des Sozialkonzeptes

Ziel 1: Vermeidung Chronifizierung von Armutslebenslagen (wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Situation)

– innerhalb der Einweisungsgebiete

Ziel 2: Reintegration in normale Wohnverhältnisse

(u.a. Dezentralisierungsmodell)

– innerhalb des gesamten Stadtgebietes

§§ 67ff. SGB XII
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten incl. Dezentralisierungsmodell

Einrichtung einer neuen Abteilung beim Bereich 5-13 für alle Menschen in Ludwigshafen mit entsprechendem Hilfebedarf

2 PE Fallmanagement
0,5 PE Leistungssachbearbeitung

§§ 67ff. SGB XII
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten incl. Dezentralisierungsmodell

Laufende Fälle	44	Leistungsanbieter	
		Schutzraum e.V.	**6**
Bisher 2 Fälle in Mietverhältnis		Ev. Diakoniewerk ZOAR im Rahmen des Dezentralisierungsmodells* (Koop. GAG, ZOAR, Stadt LU)	**17**
		Caritas Förderzentrum St. Martin	**7**
		Ökumenische Fördergemeinschaft	**7**
		Caritas Förderzentrum St. Martin (Langzeitfälle)	**7**
Fälle in Anbahnungsprozess (Erstkontakt)			**6**
Abgeschlossene Fälle**			**93**
Fallzahl gesamt			**143**

§§ 67ff. SGB XII
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten incl. Dezentralisierungsmodell

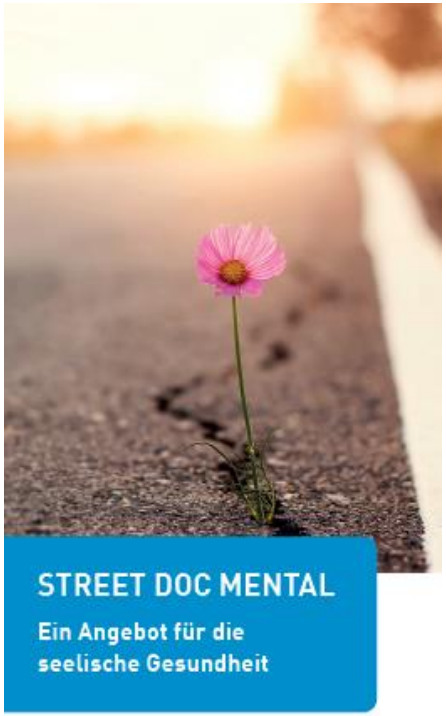
Strukturelle Hürde = fehlender, bezahlbarer Wohnraum!

In den Einweisungsgebieten gibt es Familien, die an das Sozialsystem angebunden sind und alle Ressourcen mitbringen, die für das Leben - „draußen“ – außerhalb der Einweisungsgebiete erforderlich sind. Hier ist das einzige Hindernis, die Einweisungsgebiete zu verlassen, der fehlende Wohnraum. Besonders schwer haben es Großfamilien, da es keine ausreichend großen Wohnungen gibt

Sozialpsychiatrisches Angebot
STREET DOC MENTAL

- Ökumenische Fördergemeinschaft + Krankenhaus Zum Guten Hirten
- Beginn: April 2021
- Niedrigschwelliges Angebot zur Motivation von Kontaktaufnahme
- Je 1x wöchentlich Präsenz durch 2 Fachkräfte (ärztlicher und pflegerischer Bereich)
- Gemeinwesenarbeit als Brücke
- Flyer
- Fragebogen
- Evaluation

Wirkung, Erfolg



ÖFG

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Warum?

STREET DOC MENTAL ist ein gemeinschaftliches Angebot der Ökumenischen Fördergemeinschaft in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Zum Guten Hirten. Es wurde als Teil des Sozialkonzeptes für die Einweisungsgebiete gemeinsam mit der Stadt Ludwigshafen ins Leben gerufen.

Seelische Belastungen können einem das Leben schwermachen. Menschen, die sich sowieso in schwierigen Lebenssituationen befinden, kann eine Krise besonders hart treffen.

Es ist gut, dass jemand da ist!
Beim STREET DOC MENTAL gibt es keine langen Wege, das Angebot ist genau da zu finden, wo es gebraucht wird: bei den Menschen vor Ort.

Es ist keine Schwäche, sich helfen zu lassen!
Im Gegenteil. Wenn man für sich erkennt, dass Hilfe nötig ist, hat man den wichtigsten Schritt schon getan.

Hier kann jeder etwas für seine seelische Gesundheit tun!
Eine seelische Krise zu überwinden kann dabei helfen, das Leben wieder mit anderen Augen zu sehen.

Es könnte besser gehen?
Gar keine Frage, das Leben bringt manchmal Schwierigkeiten mit sich, die schwer belasten können. Niemand ist davon frei.

Dafür gibt es ein neues Angebot: STREET DOC MENTAL

Der STREET DOC
kümmert sich um körperliche Beschwerden.

Der STREET DOC DENTAL
hilft bei Zahnschmerzen.

Der STREET DOC MENTAL
steht bei seelischen Schwierigkeiten zur Seite. Das sind Fachleute aus dem Krankenhaus Zum Guten Hirten, die mit der Gemeinwesenarbeit zusammenarbeiten.

WO und WANN?
An folgenden Tagen ist der STREET DOC MENTAL vor Ort:

Bayreuther Straße: Jeden Montag von 11 bis 12 Uhr
Treffpunkt: Gastgarten hinter der Bayreuther Straße 91.

Kropsburgstraße: Jeden letzten Freitag im Monat von 11.30 bis 12.30 Uhr
Treffpunkt: Haus der Begegnung Flurstraße 3a.

Einfach vorbeikommen, eine Terminabsprache ist nicht erforderlich. Auf geht´s zum STREET DOC MENTAL!

Ludwigshafen Stadt am Rhein

Ludwigshafen Stadt am Rhein

Fragebogen
STREET DOC MENTAL

- Erste Befragung: 23.-30.05.2022
- Teilnehmer*innen: 13 Personen
- Rücklauf: 12 Fragebögen
- Teilnahme abgelehnt: 3 Personen

ÖFG | Krankenhaus Zum Guten Hirten Ludwigshafen | Ludwigshafen Stadt am Rhein

Fragebogen STREET DOC MENTAL

Bitte nehmen Sie sich eine Minute Zeit für uns. Ihre Meinung ist uns wichtig!
Wir, das Projektteam, möchten das Angebot hinterfragen und, wenn nötig, weiter verbessern.
Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

1. **Allgemeine Angaben zu Geschlecht und Alter**

   Geschlecht:
   ☐männlich ☐weiblich ☐divers

   Alter:
   ☐18-25 Jahre ☐26-40 Jahre ☐41-65 Jahre
   ☐über 65 Jahre

2. **Wie lange wohnen Sie schon hier?**
   ☐weniger als 1 Jahr ☐1-5 Jahre ☐mehr als 5 Jahre

3. **Fragen zum Angebot STREET DOC MENTAL**
   Ist das Angebot bekannt?
   ☐ja ☐nein

   Haben Sie es bereits genutzt? Wenn ja, wie häufig?
   ☐ja ☐nein
   ☐einmal ☐mehrmals

4. **Wie war es? Bewerten Sie bitte in Schulnoten**
   ☐Note 1 ☐Note 2 ☐Note 3
   ☐Note 4 ☐Note 5 ☐Note 6
   ☐Anmerkungen:
   _____
   _____

5. **Waren Sie schon einmal beim Psychiater, Psychologen oder im Guten Hirten?**

   ☐ja ☐nein

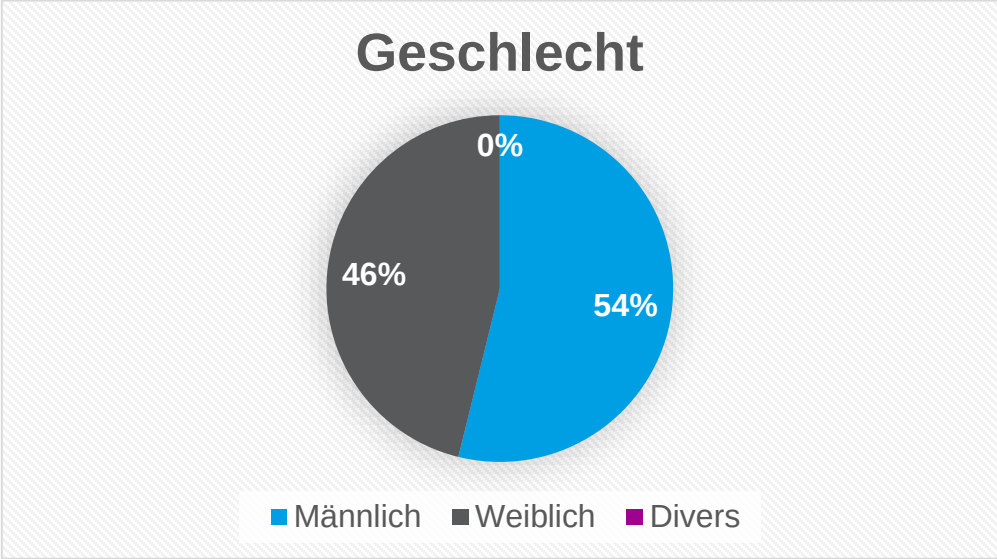
   ☐Anmerkungen:
   _____
   _____

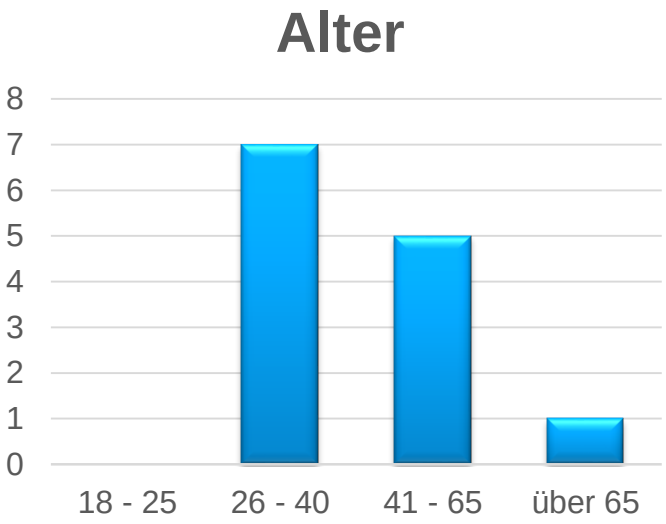
Wir danken sehr herzlich für Ihre Mitwirkung!

Die Auswertung des Fragebogens erfolgt selbstverständlich anonymisiert und vertraulich.
Ihr STREET DOC MENTAL Projektteam

Ludwigshafen Stadt am Rhein

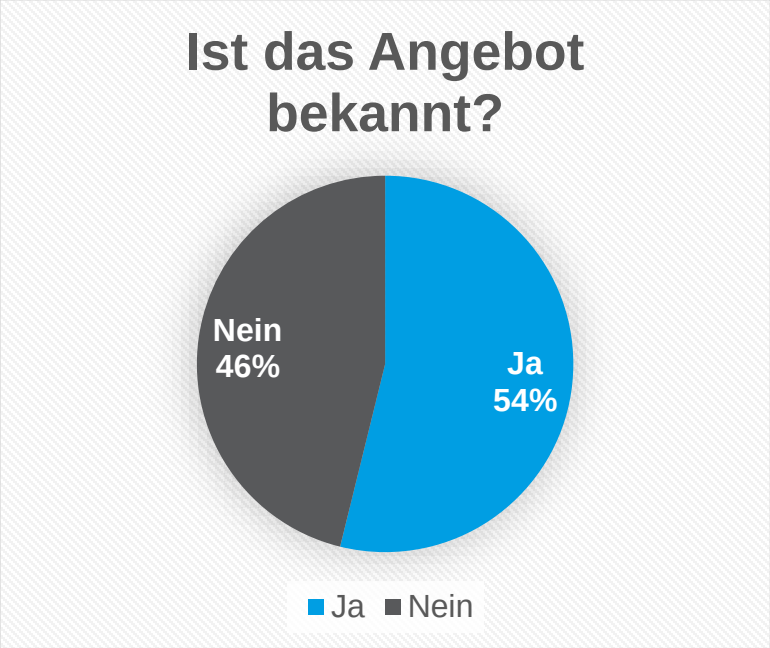
Fragebogen
STREET DOC MENTAL

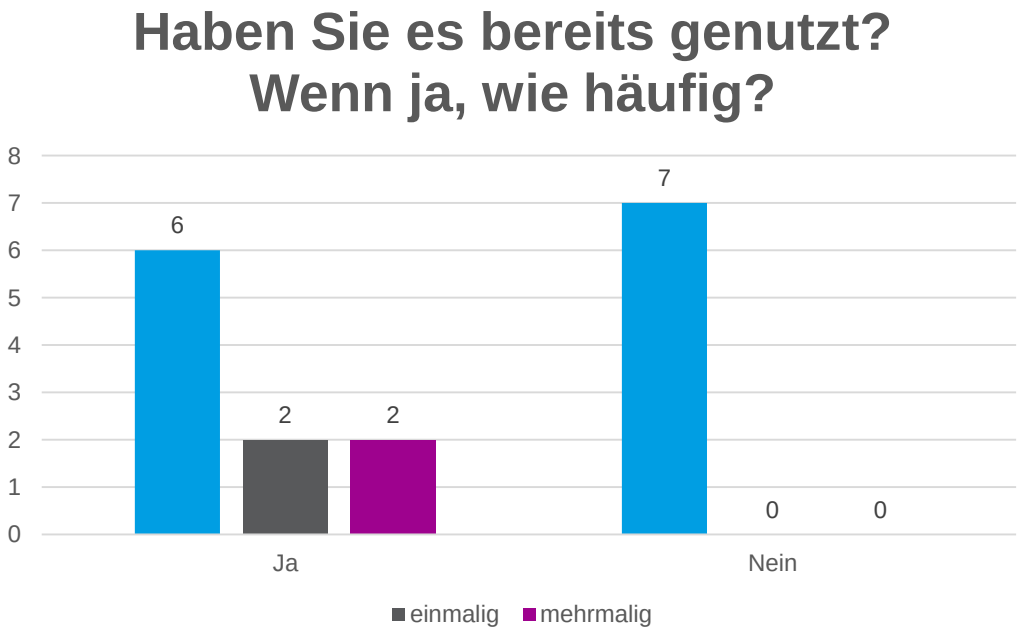




Ludwigshafen
Stadt am Rhein

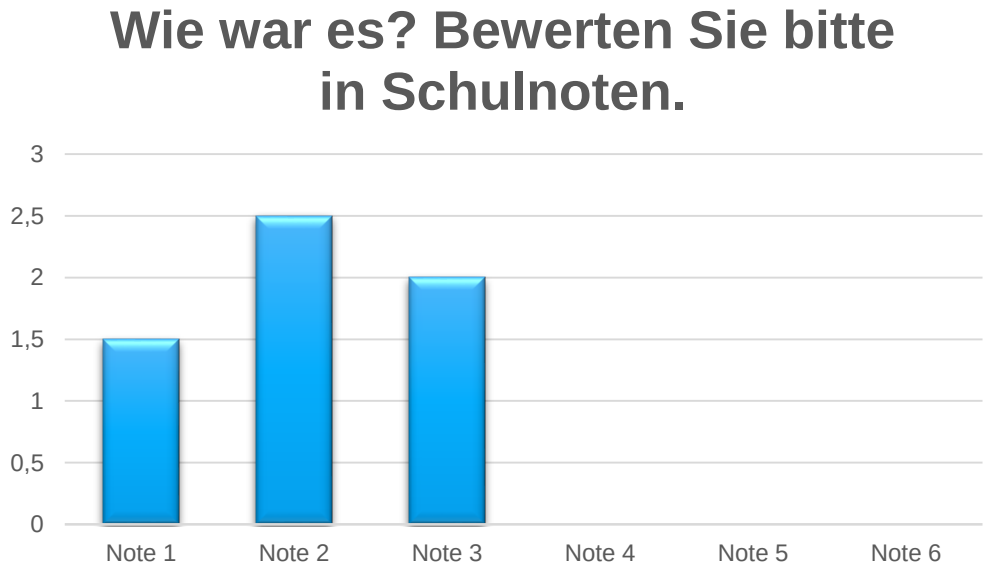
Fragebogen
STREET DOC MENTAL

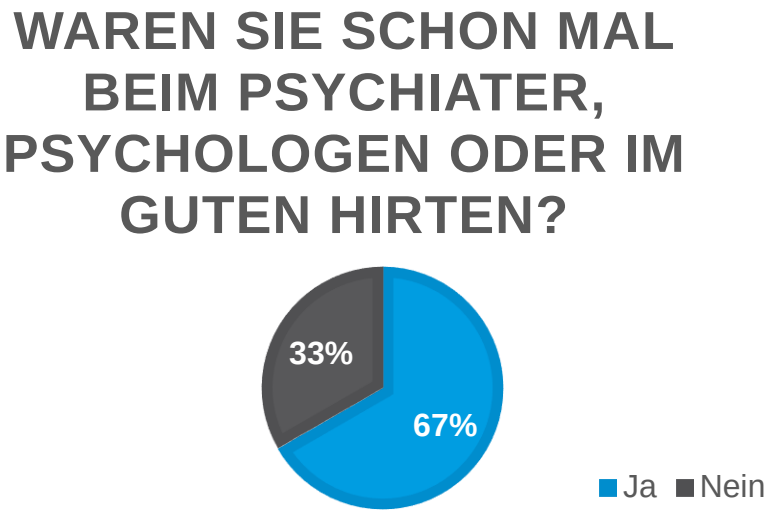




Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Fragebogen
STREET DOC MENTAL





Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Fragebogen STREET DOC MENTAL
Bewertung des Angebotes

Rückmeldungen der Kooperationspartner:

- ÖFG: der direkte Draht zum Guten Hirten ist wichtig, die Anwesenheit ist sehr hilfreich
- Manche Personen haben durch die Befragung erst realisiert, dass es das Angebot gibt
- Regelmäßiger Austausch sichert Erfolg
- Erleichtert die Kontaktaufnahme zu einem Arzt
- Gesprächsmöglichkeit ist ein Anker
- Niedrigschwelligkeit hilft: „die beißen nicht“
- Man kommt über „smalltalk“ behutsam ins Gespräch (z.B. beim Essen)
- Das Gesprächsangebot an sich schafft bereits Stabilisierung
- Auch der Weg in Behandlung wurde bereits gewählt

Anforderungen an Dez. 5 im Rahmen der städtebaulichen Planung Abriss und Neubau der Roten Blöcke durch 4-13

- In Zusammenarbeit 5-11, 5-12, 4-13 und ÖFG: Definition der räumlichen Anforderungen an die Unterkunftsgrößen in den Roten Blöcken

  ➡ fließen in Planfigur bei 4-13 ein

- In Zusammenarbeit 5-11, 4-13 und ÖFG: Definition der räumlichen Anforderungen an die zukünftig benötigten Funktionsbereiche in den zentralen Einrichtungen (Gemeinschaftseinrichtungen) und die dazugehörigen Raumgrößen.

  ➡ fließen in Planfigur bei 4-13 ein

- **Ausblick:** Die künftige inhaltliche Nutzung der Räumlichkeiten ist, in Abhängigkeit zu weiteren planerischen Zwischenergebnissen aus dem Dez. 4, zum gegebenen Zeitpunkt von 5-11, 5-12, in Zusammenarbeit mit der ÖFG, dem Krankenhaus Zum Guten Hirten und gegebenenfalls weiteren Kooperationspartnern konzeptionell auszugestalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.